

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/1010/2016
Auskunft erteilt:	Frau Nilles
Ruf:	492-9002
E-Mail:	Nilles@stadt-muenster.de
Datum:	09.11.2016

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter

Beratungsfolge

23.11.2016 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

1.) Strukturdaten und Kennzahlen

Im aktuellen Berichtsmonat Juni 2016 leben insgesamt 21.952 Personen in Bedarfsgemeinschaften des Rechtskreises SGB II, dies bedeutet im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang von 22 Personen (vgl. Abbildung 1). Im Regelleistungsbezug befinden sich 14.654 erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 6.057 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte. Die Bestandszahlen sind gegenüber dem Vormonat Mai 2016 gesunken.

Die Zahl der geflüchteten Menschen steigt indes stetig weiter an, der Zuwachs wird weiterhin durch rückläufige Bestandszahlen der übrigen Bestandsgruppen kompensiert. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erreicht nunmehr höhere Entscheidungsraten hinsichtlich der zu Jahresbeginn aufgelaufenen Asylverfahren. Es wird daher erwartet, dass zum Jahresende 2016 und auch zu Jahresbeginn 2017 die Zahl der in den Leistungsbezug nach dem SGB II einmündenden Geflüchteten noch prägnanter zunehmen wird. Der bislang festzustellende Ausgleich im Gesamtbestand wird dann nicht mehr aufrecht zu erhalten sein.

Strukturdaten	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Vorjahr
	Juni 16	Mai 16		Juni 15		Durchschnitt
Personen in Bedarfsgemeinschaften	21.952	21.974	-0,1%	22.064	-0,5%	21.936
männlich	11.057	11.056	0,0%	11.055	0,0%	11.000
weiblich	10.895	10.918	-0,2%	11.009	-1,0%	10.936
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	14.654	14.674	-0,1%	14.686	-0,2%	14.589
männlich	7.362	7.371	-0,1%	7.266	1,3%	7.242
weiblich	7.292	7.303	-0,2%	7.420	-1,7%	7.348
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	6.057	6.072	-0,2%	6.254	-3,1%	6.181
männlich	3.043	3.046	-0,1%	3.168	-3,9%	3.132
weiblich	3.014	3.026	-0,4%	3.086	-2,3%	3.049
Erwerbstätige Leistungsbeziehende*	4.454	4.423	0,7%	4.560	-2,3%	4.540
abhängig erwerbstätig	4.172	4.143	0,7%	4.248	-1,8%	4.227
mit Einkommen bis zu 450 €	2.166	2.131	1,6%	2.200	-1,5%	2.196
mit Einkommen über 450 € bis 850 €	817	820	-0,4%	833	-1,9%	842
mit Einkommen über 850 € bis 1200 €	632	641	-1,4%	622	1,6%	607
mit Einkommen über 1200 €	557	551	1,1%	593	-6,1%	582
selbständig erwerbstätig	331	325	1,8%	362	-8,6%	365

* Berichtsmonat Mai 2016

Abbildung 1: Strukturdaten

Die Ausgabensummen für Leistungen zum Lebensunterhalt und für Unterkunft und Heizung zeigen Beständigkeit (vgl. Abbildung 2). Die Quote zur Nachhaltigkeit der Integrationen ist um 0,1 Prozentpunkte auf 67,8 % im Berichtsmonat März 2016 angestiegen.

Kennzahlen und Ergänzungsgrößen	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Vorjahr
	Juni 16	Mai 16		Juni 15		Durchschnitt
K1 - Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (Monatswert)	4.157.794	4.156.667	0,0%	4.078.285	1,9%	3.934.445
Jahresfortschritt der Leistungen zum Lebensunterhalt (kumulierte Werte Januar bis Juni)	24.921.884	20.764.090		24.391.454	2,2%	
K1E1 - Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (Monatswert)	4.589.493	4.564.384	0,6%	4.586.134	0,1%	4.475.769
Jahresfortschritt der Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumulierte Werte Januar bis Juni)	27.460.723	22.871.230		27.365.800	0,3%	
K1E2 - Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Monatswert)	14.654	14.674	-0,1%	14.686	-0,2%	14.447
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen* (Durchschnittswert der vergangenen zwölf Monate)	67,8	67,7	0,2%	64,0	6,0%	61,6

* Berichtsmonat März 2016

Abbildung 2: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Die Arbeitslosenquote der Stadt Münster ist im Berichtsmonat September 2016 auf 5,7 % gesunken, im Rechtskreis SGB II ist ein Rückgang von 57 Arbeitslosen zu verzeichnen (vgl. Abbildung 3). Insbesondere der Bestand der arbeitslosen Jugendlichen bis 24 Jahre zeigt im Berichtsmonat September 2016 eine rückläufige Entwicklung - vordergründig durch die Aufnahme einer schulischen bzw. betrieblichen Ausbildung. Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen spiegelt die Auswirkungen der Fluchtmigration wider, hier ist mit einem Anstieg in Höhe von 3,2 % gegenüber dem Vormonat der größte Zuwachs erkennbar.

Arbeitslose	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat		Vorjahr
	September 16	August 16		September 15	Abweichung	Durchschnitt
Arbeitslosenquote Münster (in %)	5,7	5,9	-3,4%	5,8	-1,7%	5,8
Anteil SGB II an Arbeitslosenquote (in %)	70,2	67,8	3,5%	69,0	1,8%	68,6
Bestand Arbeitslose SGB II	6.476	6.533	-0,9%	6.387	1,4%	6.368
männlich	3.684	3.692	-0,2%	3.587	2,7%	3.574
weiblich	2.792	2.841	-1,7%	2.800	-0,3%	2.793
15 bis unter 25 Jahre	587	632	-7,1%	533	10,1%	500
50 Jahre und älter	1.916	1.928	-0,6%	1.911	0,3%	1.915
Schwerbehinderte	379	393	-3,6%	389	-2,6%	388
Ausländer	1.820	1.763	3,2%	1.570	15,9%	1.529
Langzeitarbeitslose	3.597	3.598	0,0%	3.516	2,3%	3.515

Abbildung 3: Arbeitslose

Im Berichtsmonat Juni 2016 sind 470 Sanktionen wirksam. Auf Bundes- und Landesebene ist hinsichtlich der Sanktionsquote eine Stagnation erkennbar, für Münster gilt dies nicht: die Quote ist um 0,2 Prozentpunkte auf 2,4 % gesunken (vgl. Abbildung 4). Analog hierzu hat sich auch der durchschnittliche Kürzungsbetrag in Münster deutlich auf 90,77 € verringert.

Sanktionen	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat		Vorjahr
	Juni 16	Mai 16		Juni 15	Abweichung	Durchschnitt
Anzahl der wirksamen Sanktionen	470	524	-10,3%	462	1,7%	479
Sanktionsquote						
Münster	2,4	2,6	-7,5%	2,4	-0,6%	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,7	-1,2%	2,7	-1,6%	2,8
Deutschland	3,1	3,1	-0,7%	3,0	3,5%	3,0
Durchschnittliche Höhe der Kürzung						
Münster	90,77 €	96,00 €	-5,4%	91,93 €	-1,3%	91,44 €
Nordrhein-Westfalen	104,11 €	104,09 €	0,0%	104,22 €	-0,1%	102,99 €
Deutschland	108,15 €	109,56 €	-1,3%	108,27 €	-0,1%	107,55 €

Abbildung 4: Sanktionen

2.) Zielerreichung

Im Jahr 2015 erreichte das Jobcenter Münster - insbesondere in Bezug auf die Anzahl der Integrationen – solide bis gute Ergebnisse. Die Zielplanungen für das Jahr 2016 basieren grundsätzlich auf den Werten des Vorjahres. Veränderten Rahmenbedingungen für das Jahr 2016, insbesondere durch den Zuzug im Zusammenhang von Fluchtmigration, wurde bei der Zielplanung selbstverständlich Rechnung getragen und bedingende Einflüsse bei Hochrechnungen entsprechend berücksichtigt.

Es zeigt sich jedoch, dass vor allem die angespannte Personalsituation durch hohe Fluktuation und teilweise stark verzögerte Nachbesetzung von Stellen die Arbeit des Jobcenters und somit die Zielerreichung stärker beeinflusst, als dies zum Zeitpunkt der Zielvereinbarungsgespräche absehbar war.

Es ist zum aktuell vorliegenden Datenstand bereits erkennbar, dass der überwiegende Teil der mit dem Land NRW vereinbarten Ziele – ausgenommen die Ziele zu Langzeitleistungsbeziehungen – voraussichtlich nicht erreicht werden können. Dennoch lässt sich festhalten, dass das Jobcenter Münster im interkommunalen Vergleich weiterhin überwiegend solide bis gute Platzierungen erreicht.

a) Integrationen

Der unterjährige Planwert sieht für den Berichtsmonat Juni 2016 kumuliert 1.546 Integrationen vor. Tatsächlich sind seit Jahresbeginn insgesamt 1.404 Integrationen zu zählen, die Abweichung zum Soll beträgt somit 142 Integrationen (vgl. Abbildung 5).

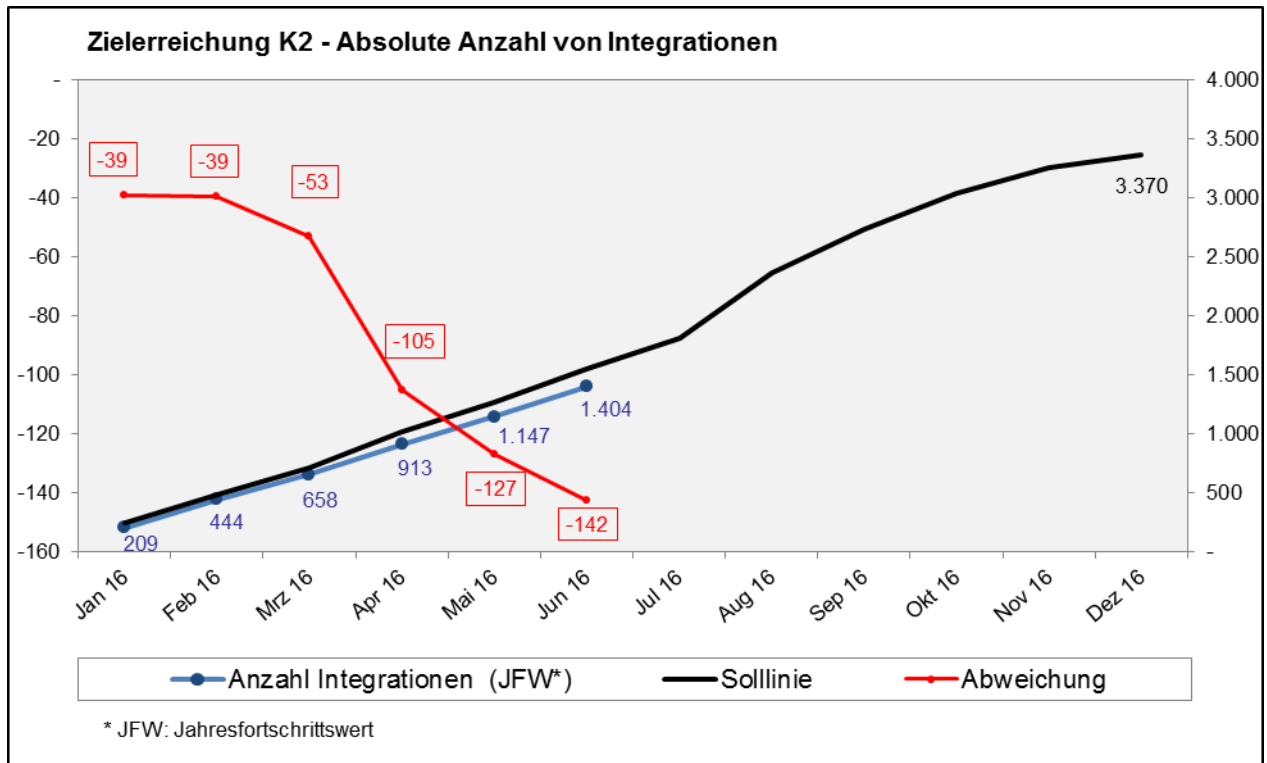


Abbildung 5: K2 – Absolute Anzahl von Integrationen

Die Integrationsquote liegt im aktuellen Berichtsmonat bei 9,6 % im Jahresfortschritt, die Abweichung zum geplanten Sollwert beträgt erneut 0,5 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 6).

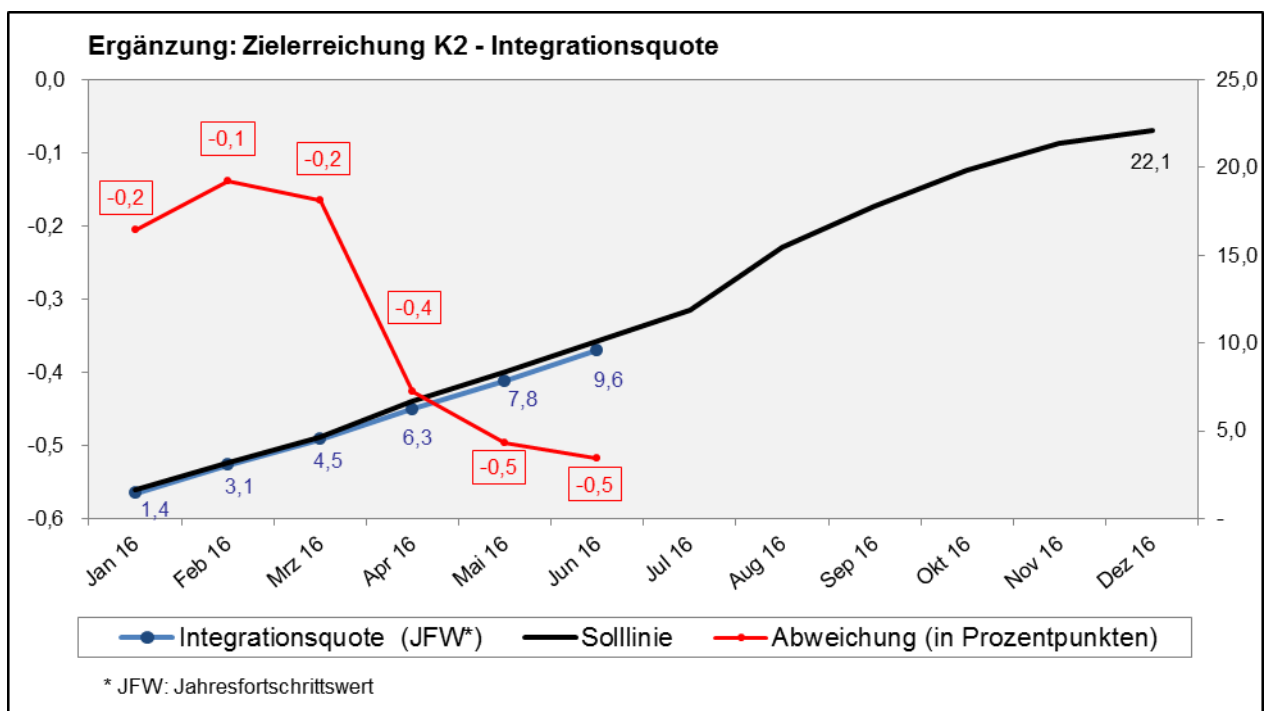


Abbildung 6: K2 – Integrationsquote

b) Langzeitleistungsbeziehende

Im Berichtsmonat Juni 2016 werden durchschnittlich 9.066 Langzeitleistungsbeziehende vom Jobcenter betreut (vgl. Abbildung 7). Der unterjährig geplante Höchstwert wird um 98 Personen zielkonform unterschritten. Die Zielerreichung am Jahresende ist zu erwarten.

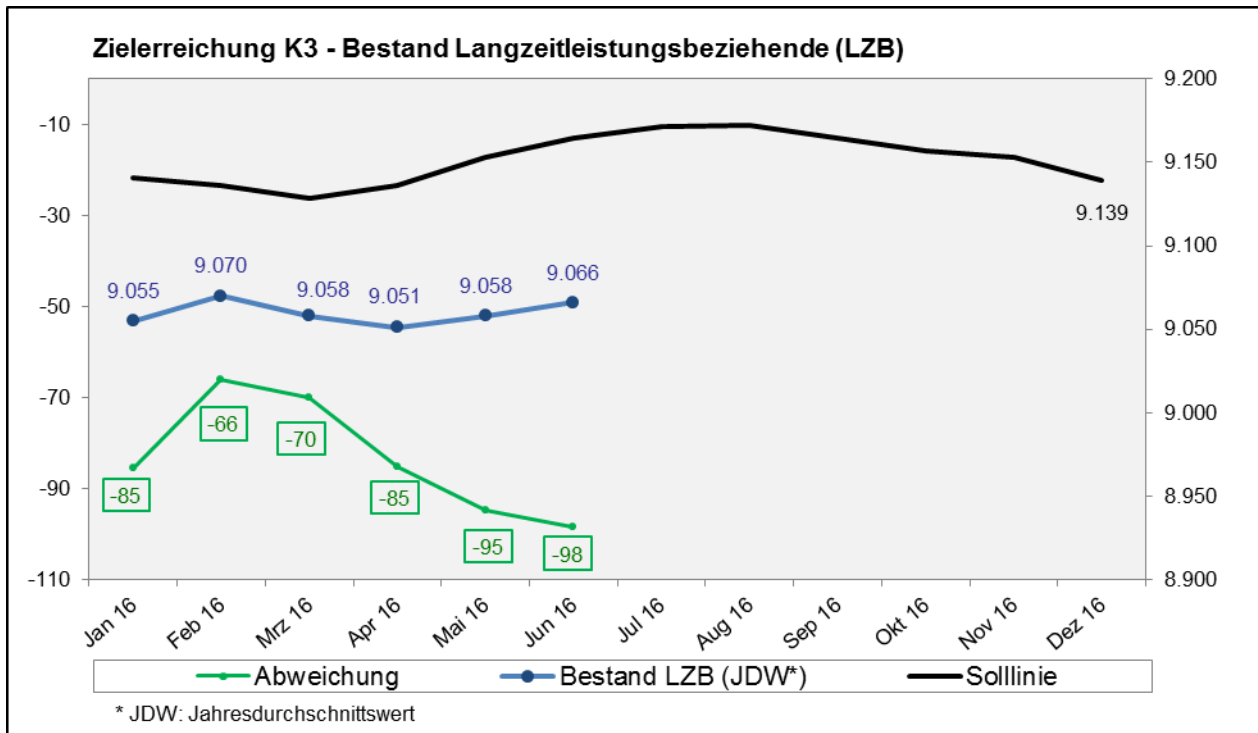


Abbildung 7: K3 - Bestand Langzeitleistungsbeziehende

Analog zur Zielverfehlung hinsichtlich der allgemeinen Integrationsquote wird auch die unterjährig geplante Sollplanung zur Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden nicht erreicht (vgl. Abbildung 8). Die Abweichung zu den Zielwerten ist hier allerdings knapp, im Berichtsmonat Juni 2016 liegt sie bei -0,1 Prozentpunkten.

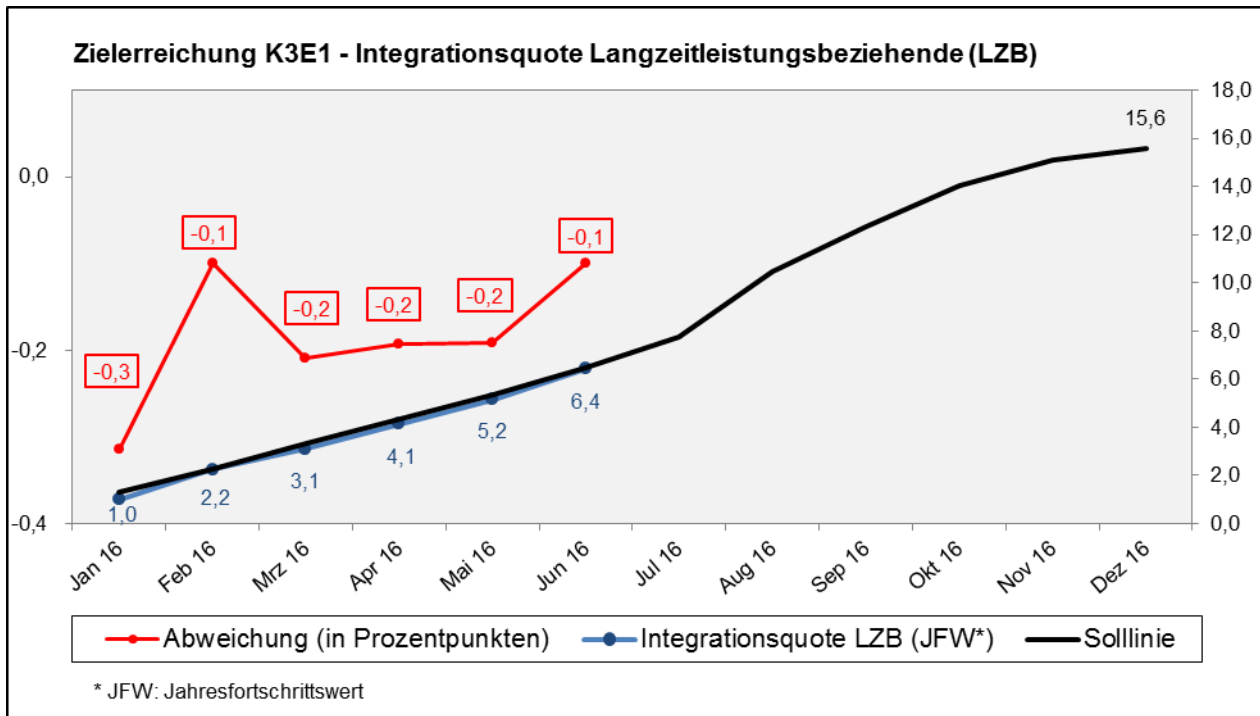


Abbildung 8: K3E1 - Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehende

c) Jugendliche

Die Jugendarbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II liegt im Jahresdurchschnitt bei 2,7 % und somit erneut 0,2 Prozentpunkten über dem unterjährigen Sollwert (vgl. Abbildung 9). Die Zielerreichung zum Jahresende erweist sich auch in diesem Jahr - insbesondere vor dem Hintergrund des starken Zulaufs von jungen Geflüchteten in Arbeitslosigkeit - als zu ambitioniert.

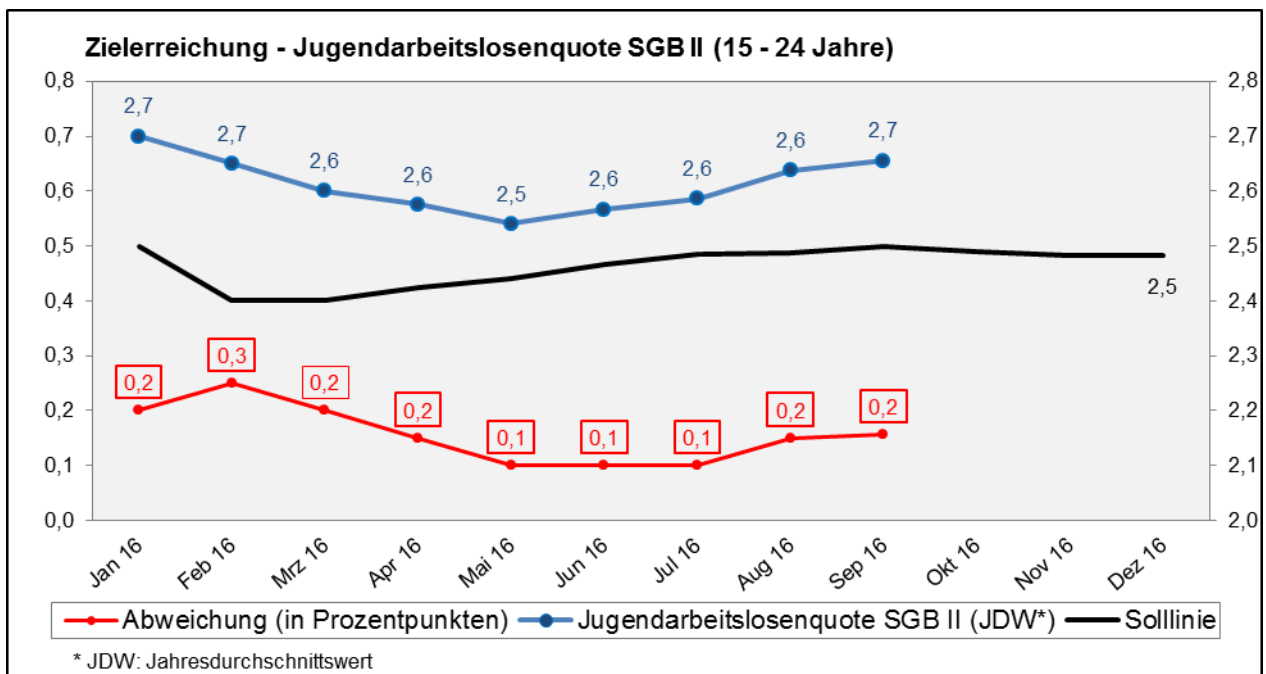


Abbildung 9: Jugendarbeitslosenquote SGB II

d) Leistungsbeziehende mit Behinderung

Hinsichtlich des Schwerpunkts zur Integrationsquote der arbeitssuchenden Schwerbehinderten zeigt sich die deutlichste Abweichung zum Soll: Im Berichtsmonat Juni 2016 liegt die Integrationsquote dieser Zielgruppe bei 7,4 % und somit 3,5 Prozentpunkte unterhalb des unterjährigen Zielwerts (vgl. Abbildung 10).

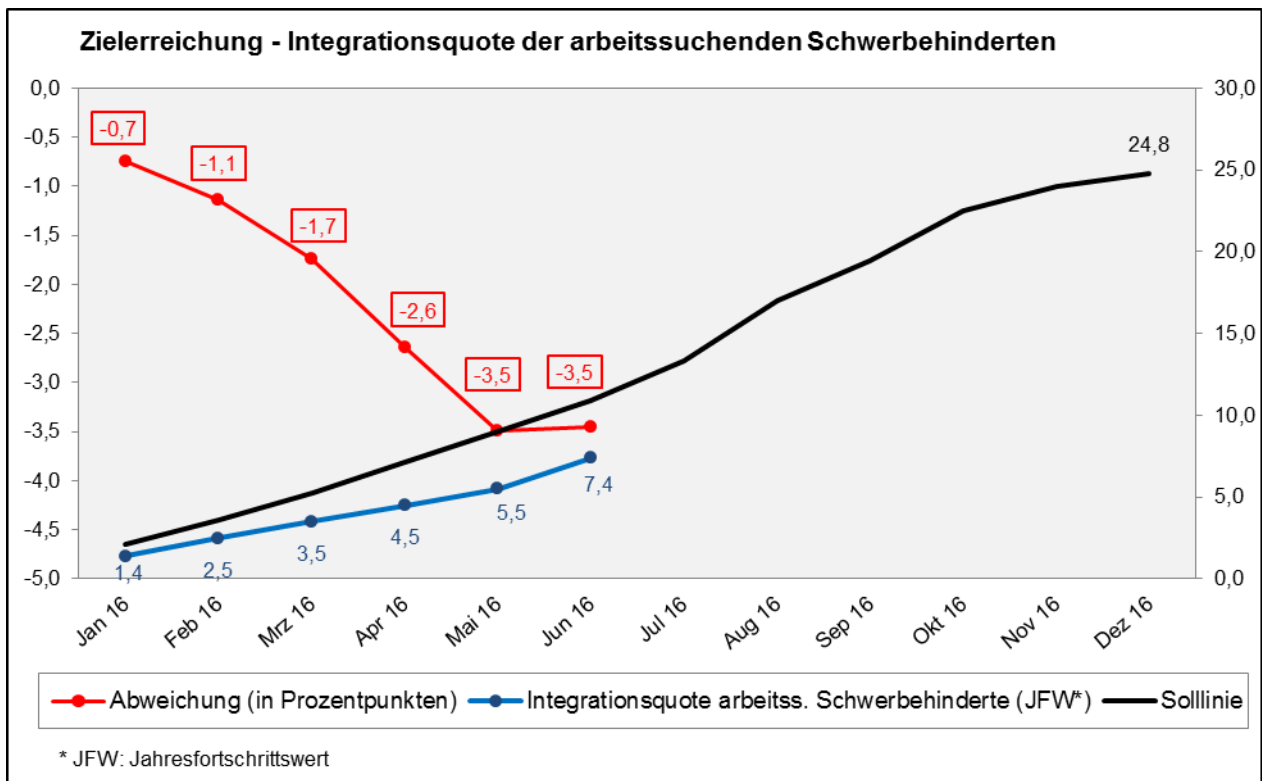


Abbildung 10: Integrationsquote der arbeitssuchenden Schwerbehinderten

In Vertretung

Gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

- Anlage 1 – Glossar zur Grundsicherungs- und Arbeitsmarktstatistik
- Anlage 2 – Bericht Mittelabfluss Eingliederungstitel (EGT – Stand: 18.10.2016)